

PRESSESPIEGEL



Pressespiegel
Zuhören.Draußen.

Mai & Juni
2022

Projekt „zuhören.Draussen“ baut Brücken



Viele Menschen wollen reden – aber niemand hört zu. Um dem entgegenzuwirken, wurde die Initiative „zuhören.Draussen“ gegründet. Wer einen Gesprächspartner sucht oder sich einsam fühlt, kann sich an einen der ehrenamtlichen Mitarbeiter wenden. Die Aufgabe der Helfer: Zuhören. Das Projekt findet ein- bis zweimal in der Woche draußen oder in Einrichtungen wie Altersheimen statt. Die Mitarbeiter werden geschult, um sich in ihr Gegenüber hineinversetzen zu können, denn: Zuhören will gelernt sein. ■

Bürgermeisterin Klaudia Zepunkte, Initiatorin Christine von Fragstein, Bürgermeister Josef Hinkel und Bürgermeisterin Clara Gerlach (v.l.)



NRZ | Nr. 121 | NR03

DÜSSELDORF

Mittwoch, 25. Mai 2022

4000 Geflüchtete warten in Düsseldorf auf Geld

Die bürokratische Verzögerungen sorgen bei den Menschen aus der Ukraine und deren Helfern für großen Frust

Jörg Janssen

Ausbleibende Geldleistungen und Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen sorgen bei Flüchtlingen aus der Ukraine und bei deren Helfern für Frust. Besonders Zahlungen aus dem Katalog des Asylbewerberleistungsgesetzes lassen auf sich warten. Und mit 300 Euro Vorschuss, die in Düsseldorf jeder Ukraine-Flüchtling erhält, der nach der Einreise ein Sparkassenkonto eröffnet, kommen die Betroffenen meist nicht weit.

„Seit Mitte März sind wir für die bei uns untergebrachte Familie aus Charkiw aufgenommen, unterstützt von Freunden, Nachbarn und der Kirchengemeinde“, sagt Claudia G. Darüber, dass es immer wieder vorformulierte Standardantworten statt der dringenden erwarteten Leistungen gab, ist sie enttäuscht. „Wäre die Familie beispielsweise auf dem Messegelände untergebracht, müsste die Stadt schließlich auch für den Unterhalt aufkommen.“ Zwar sei vor wenigen Tagen erstmals Geld überwiesen worden. „Aber wir haben auch unheimlich Druck gemacht, unter anderem den Oberbürgermeister angeschrieben und Ratsleute eingeschaltet. Aber was machen die, denen eine solche Unterstützung fehlt?“, fragt die Benratherin.

Das lange Warten zerrt auch an den Nerven von Yevgeniya Rimbach-Khersonska. Ende März hatte die 56-Jährige ihre Schwester und ihre beiden Nichten an der pol-



Yevgeniya Rimbach-Khersonska (mit Maske) hat ihre Schwester Tanja Hudz (42) und ihre Nichten Anja (15) und Nastia (7) bei sich aufgenommen. Die Bürokratie frustriert die Familie.

nisch-ukrainischen Grenze abgeholt und zu sich nach Düsseldorf gebracht. Doch bis heute gibt es Probleme mit der Registrierung. „Obwohl wir schon Ende März Kopien von Pässen und Geburtsanträgen und auch einen Antrag auf Sozialleistungen an die Stadt gemailt hatten, geht es einfach nicht voran“, sagt die alleinlebende Witwe. Große Hoffnungen setzte sie auf den ersten Vor-Ort-Termin am Montag im Info-Point Ukraine. Doch das Ergebnis des fast fünfstündigen Aufenthalt machte die Urdenbacherin „fassungslos“. Nach wie vor fordert das Ausländeramt einen förmlichen Einreise-Nachweis. Die Eröffnung des Sparkassenkontos am 4. April und auch die angebotenen Zeugnisaussagen reichten offenbar nicht aus. „Am Ende gab es nur eine eingeschränkte Aufenthaltserlaubnis bis November und mit der kann meine Schwester den ihr angebotenen Aushilfsjob leider nicht antreten. Und auch wenn Geld jenseits des Vorschusses von 300 Euro ausgezahlt wird, weiß niemand“, sagt Rimbach-Khersonska.

Wie groß der Druck auf die Familien ist, weiß auch Gudula Merchert-Werhahn, Vize-Vorsitzende des Vereins Daria, der Ukraine-Flüchtlinge unterstützt. Besonders stark treffe die Verzögerung der

Auszahlungen diejenigen, die weder in städtischen Unterkünften versorgt werden noch bei Angehörigen oder bei Gast-Familien leben.

„Eine Reihe von Betroffenen wohnt inzwischen eigenständig, aber wie sollen sie klar kommen, wenn der Vorschuss längst aufgebraucht ist?“, fragt Merchert-Werhahn und regt an, den Vorschuss auf die erwarteten Sozialleistungen zu erhöhen.

Miriam Koch, die als städtische Spitzenbeamtin die Integration Geflüchteter koordiniert, kennt die Nöte der Betroffenen. „Wir werden in Kürze den 300-Euro-Vorschuss ein zweites Mal auszahlen“, sagt sie. Dass es bei den Leistungsanträgen einen Bearbeitungsstau gibt, räumt sie ein: „Wir arbeiten an Wochenenden, setzen Zeitarbeitskräfte, Aus-

zubildende und Mitarbeiter aus anderen Ämtern ein und nähern uns inzwischen der Marke von 3000 Bewilligungen. Dennoch gibt es etwas mehr als 4000 unbearbeitete Anträge.“ Bis der Stau abgearbeitet sei, werde es „noch mehrere Wochen“ dauern. Dass es grundsätzlich bei der Eingliederung knirscht, bestritt die Dezernentin aber: Die Stadt habe im Eiltempo mehr als 7500 Menschen registriert, biete zudem sämtliche Leistungen, Informationen und Anträge aus einer Hand an. Rund zwei Millionen Euro seien inzwischen bereitgestellt worden. Und wer durch das lange Warten auf die Sozialleistungen in die Breddouille gerate, könne auf Lebensmittelgutscheine („wir haben inzwischen 150.000 Stück ausgegeben“) und die zentrale Spendenausgabestelle „Düsselschare“ zurückgreifen. Zudem werde es bald die Möglichkeit geben, ukrainisches Geld in einer Filiale der Stadt-Sparkasse umzutauschen. „Auch das wird vielen Familien helfen.“

Auch um komplexere Fälle werden in Urdenbach will sich die Dezernentin kümmern. „In einzelnen Fällen kann immer mal etwas schief gehen.“

Fußball-Bratwurst in der Arena ist die teuerste

Das Bier und die Bratwurst gehören für viele Fans zu einem Stadionbesuch dazu. Bei Fortuna ist dafür ein Caterer verantwortlich. Die Gastronomie-Preise in der Arena sind dabei überdurchschnittlich teuer. So wird in keinem anderem Stadion die Bratwurst so teuer an den Fan gebracht wie in Düsseldorf. Die Bratwurst in der Arena kostet 4,20 Euro und ist demnach mehr als zehn Prozent teurer als bei anderen deutschen Zweitligisten.

Und auch bei Brezeln und Getränken spielen die Düsseldorf-er in der Champions League. Auch der Preis pro Brezel ist bei Fortuna Heimspielen mit 3,80 Euro am höchsten. Möchten die Fans sich ein halben Liter Cola holen, müssen sie 4,40 Euro zahlen. In diesem Segment wird in dieser Spitzzeit lediglich in Bremen zehn Cent mehr von den Anhängern verlangt. Bei einem halben Liter Wasser müssen sowohl die Fans in Düsseldorf als auch in Bremen jeweils vier Euro zahlen – auch hier wieder der höchste Wert im Vergleich.

Nur in Sachen Bier ist die Düsseldorf-Arena mal nicht ganz oben vertreten. Das teuerste Bier wird in Kiel ausgeschenkt (fünf Euro), gefolgt von Bremen (4,90 Euro). *pub*

Änderung ab 1. Juni

Die Abläufe bei der Zahlung von Sozialleistungen ändern sich ab 1. Juni. Danach beziehen die Menschen aus der Ukraine Leistungen nach den Regeln des Sozialgesetzbuches. Zuständig ist dann nicht mehr die Stadt, sondern das Jobcenter. **Mitarbeiter des Jobcenters** werden in den kommenden Tagen beim Info-Point-Ukraine einziehen.

Düsseldorf trifft sich zum Zuhören am Rheinufer

Insgesamt 15 Organisationen wollen dem Gefühl der Einsamkeit bei den Bürgern entgegenwirken

Am Pfingstamstag lädt die Stadt im Rahmen der Initiative „Zuhören.Draußen“ gemeinsam mit 15 weiteren Organisationen von 14 bis 18 Uhr zu ihrer Veranstaltung „Zuhören.Draußen. Düsseldorf schafft Nähe“ am Rheinufer ein. Bürgerinnen und Bürgern können dann die vielfältigen sozialen Angebote von Organisationen entdecken, die im Arbeitskreis Einsamkeit verbunden sind.

Der Arbeitskreis Einsamkeit (Seminarrat) ist ein Zusammenschluss Düsseldorf-er Initiativen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen, die alleine leben oder sozialen Kontakt suchen, Unterstützung, Zuwendung und Hilfe zukommen zu lassen. Die Institutionen treffen sich regelmäßig und koordinieren diverse Unterstützungsangebote von Telefongesprächen über Hausbesuche, Spaziergänge und Einkaufshilfen.

OB Stephan Keller übernimmt die Schirmherrschaft und eröffnet

um 14 Uhr die Veranstaltung. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für zwischenmenschliche Begegnung, um das Miteinander und den Dialog in unserer Stadt zu fördern“, so Keller. „Viele Personen in unserer Gesellschaft haben das Gefühl, dass ihnen nicht zugehört wird. Insbesondere für diese Menschen, aber auch alle anderen Mitbürger, werden neue Begegnungsräume geschaffen.“

Auf Zuhör-Bänken und am Zuhör-Kiosk können Bürger ausgiebig miteinander ins Gespräch kommen. Auf einer Bürgermeisterbank laden Bürgermeisterin Carla Gerlach und Bürgermeister Josef Hinkel zum Gespräch ein. Abgerundet wird der Aktionstag durch ein Rahmenprogramm mit Musik, Kulinarik und Mitmachaktionen. Mit dabei sind unter anderem das Barbara Oxenfort-Trio, die Band Hannaford und die Weinfreunde Düsseldorf.

Weitere Infos unter www.zuhorendraussen.de/duesseldorf-schafft-naeh

Anzeige

real
Einmal hin. Alles drin.

NUR GÜLTIG:
MITTWOCH, 25.05.2022 –
SAMSTAG, 28.05.2022!

PREISKNALLER!
ZUM WOCHENENDE!

Niederlande
Mini-Roma-Rispenmaten
Kennzeichnung siehe Etikett,
jede 1-kg-Schale

2,77

Söhnlein
Brillant Sekt
versch. Sorten,
jede 0,75-l-Flasche
Grundpreis:
1 Liter = 2,96

-44%
2,22

Danone Actimel Drink
versch. Sorten,
jede 8 x 100 g = 800-g-Packung
Grundpreis:
1 kg = 2,21

-46%
1,77

SKECHERS
Damen/Herren Sport-/
Freizeit-Schuhe
mit Memory Foam-Fußbett,
versch. Größen

je 50,-

Modellbeispiele

Schön,
mein real
bleibt ...

Schon gehört? Aus 63 real Märkten wird zukünftig „mein real“. Was das für Sie bedeutet, erfahren Sie auf meinreal.de

mein
real

Impressum: real GmbH, Metro-Str. 1, 40235 Düsseldorf

Rhein Ruhr Magazin, 26.05.2022 (Online)

RHEIN-RUHR MAGAZIN

DAS GESICHT DER REGION



26. Mai 2022

Aktionstag Am Rheinufer: Düsseldorf Kommt Zusammen

Die Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN., die Stadt Düsseldorf und 15 weitere Düsseldorfer Organisationen laden am Pfingstsonntag, 4. Juni, von 14 bis 18 Uhr zu ihrer Veranstaltung „ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe“ am Rheinufer ein.

Die Pandemie hat in vielen Mitmenschen das Gefühl der Einsamkeit verstärkt. Jetzt ist es an der Zeit wieder zusammenzukommen. Unter dem Motto „Düsseldorf schafft Nähe“ laden das Referat für Bürgerschaftliches Engagement im Büro des Oberbürgermeisters, die Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN. und 15 weitere soziale Organisationen aus dem Arbeitskreis Einsamkeit wie die Düsseldorfer Pop-up Seelsorge, hallo nachbar!, und die zentren plus für Senioren ein, ihre Angebote kennenzulernen. Am Pfingstsonntag stehen Zuhören und aufeinander zugehen im Mittelpunkt. Auf Zuhör-Bänken und am Zuhör-Kiosk können Bürgerinnen und Bürger ausgiebig miteinander ins Gespräch kommen. Auf einer Bürgermeisterbank laden Bürgermeisterin Carla Gerlach und Bürgermeister Josef Hinkel zum Gespräch ein. Abgerundet wird der Aktionstag durch ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Kulinarik und Mitmachaktionen. Mit dabei sind unter anderem das Barbara Oxenfort Trio, die Band Hannaford und die Weinfreunde Düsseldorf.

<https://www.rhein-ruhr-magazin.de/rrm/hp/2022/05/26/aktionstag-am-rheinufer-duesseldorf-kommt-zusammen/>

Ddorf aktuell , 31.05.2022 (Online)



DÜSSELDORF: AKTIONEN GEGEN EINSAMKEIT – INITIATIVEN STELLEN SICH VOR

VON UTE NEUBAUER 01.06.2022

TEILEN:



*Die Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN. hat die Veranstaltung mit angeregt: Christine von Fragstein (2. v.l.) mit dem Zuhörer*innen Susanne, Susanne, Gaby und Sebastian, Foto: Anne Orthen*

Die Einsamkeit ist nicht erst seit der Corona-Pandemie ein Thema, aber sie wurde dadurch bei vielen Betroffenen verstärkt. In Düsseldorf beschäftigen sich viele Initiativen und Organisation mit der Einsamkeit von Bürger*innen. Sie stellen sich am Samstag (4.6.) von 14 bis 18 Uhr am Rheinufer zwischen Burgplatz und Pegeluhr vor. Organisiert wird die Veranstaltung vom Referat für Bürgerschaftliches Engagement und 16 sozialen Organisationen, die im Arbeitskreis Einsamkeit der Stadt Düsseldorf engagiert sind.

<https://www.ddorf-aktuell.de/2022/05/31/duesseldorf-aktionen-gegen-einsamkeit-initiativen-stellen-sich-vor/>

rausgegangen (Online)



RAUSGEGANGEN

Erwähnung im Eventkalender

<https://rausgegangen.de>

Ddorf Tourismus (Online)

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit



Zuhören.Draussen - Düsseldorf schafft Nähe

Rheinuferpromenade

Rheinuferpromenade, Untere Rheinwerft, 40213 Düsseldorf

Die soziokulturelle Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN., die Stadt Düsseldorf und 15 weitere Düsseldorfer Organisationen laden am Pfingstsonntag, 4. Juni, von 14 bis 18 Uhr zu ihrer Veranstaltung „ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe“ am Rheinufer ein.

<https://www.duesseldorf-tourismus.de/veranstaltungenkalender/zuhoeren.draussen-duesseldorf-schafft-naehe-7613901568>

Regioactive (Online)



ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe



Samstag, 4. Juni 2022, 14:00 Uhr
bis **18:00 Uhr**

Rheinufer, Düsseldorf, Akademiestraße 1a,
40213 Düsseldorf



Die soziokulturelle Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN., die Stadt Düsseldorf und 15 weitere Düsseldorfer Organisationen laden am Pfingstsonntag, 4. Juni, von 14 bis 18 Uhr zu ihrer Veranstaltung „ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe“ am Rheinufer ein. Bürgerinnen und Bürgern können dann die vielfältigen sozialen Angebote von Organisationen entdecken, die sich zu einem Netzwerk gegen Einsamkeit zusammengeschlossen haben. An der Veranstaltung nehmen unter anderem die Düsseldorfer Pop-up Seelsorge, die zentren plus sowie hallo nachbar! teil.

<https://www.regioactive.de/fest/zuhoeren-draussen-duesseldorf-schafft-naehe-rheinufer-2022-06-04-v62nLKq8Ty>

Kulturportal Düsseldorf



Zuhören.Draussen - Düsseldorf schafft Nähe

Rheinuferpromenade

Rheinuferpromenade, Untere Rheinwerft, 40213 Düsseldorf

Die soziokulturelle Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN., die Stadt Düsseldorf und 15 weitere Düsseldorfer Organisationen laden am Pfingstsonntag, 4. Juni, von 14 bis 18 Uhr zu ihrer Veranstaltung „ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe“ am Rheinufer ein.

<https://www.kulturportal-duesseldorf.de/veranstaltungskalender/zuhoeren.draussen-duesseldorf-schafft-naehe-7613901568>

Xity, 02.06.2022 (Online)



Aktionstag am Düsseldorfer Rheinufer

"ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe"

Die Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN., die Stadt Düsseldorf und weitere Organisationen laden am Samstag, 4. Juni 2022, von 14:00 bis 18:00 Uhr zur Veranstaltung "ZUHÖREN.DRAUSSEN. Düsseldorf schafft Nähe" ein.

© 02.06.2022 Daniel Postert drucken AMP



Zuhörerinnen Susanne, Christine von Fragstein, Initiatorin von ZUHÖREN.DRAUSSEN, Zuhörerinnen Susanne, Gaby und Zuhörer Sebastian (Foto: Anne Orthen)

https://www.xity.de/nachrichten/Aktionstag_am_D%26uuml%3Bsseldorfer_Rheinufer_id310077.html

The Dorf, 03.06.2022 (Online)



T·H·E D·O·R·F
MAGAZIN FÜR DÜSSELDORF



Die kommenden Tage halten ein langes (Pfingst-)Wochenende mit viel Musik im Dorf bereit. Vom 3. bis zum 5. Juni könnt Ihr bei der Jazz Rally im gesamten Stadtraum Jazz in seinen unterschiedlichsten Facetten hören. Konzerte & DJ Sets von Hiphop über Electro bis Rock gibt's derweil am Kulturstrand, im zakk oder im Ratinger Hof. Julia Stoschek feiert am Samstag mit einem großen Sommerfest den 15. Geburtstag ihrer Sammlung sowie die Eröffnung der neuen Ausstellung „World Building“. Neben der musikalischen Vielfalt bieten der Aktionsnachmittag ZUHÖREN.DRAUSSEN. am Rheinufer und das Fest der Begegnung im Schauspielhaus die Möglichkeit, sich auszutauschen. Wir wünschen viel Spaß und happy Pfingsten!

BÜHNE • ZUHÖREN.DRAUSSEN. @ Rheinufer

Am Samstag, den 4. Juni 2022 ein Aktionsnachmittag mit ZUHÖREN.DRAUSSEN. statt. Von 14 bis 18 Uhr können Besucher*innen ins Gespräch kommen, neue Menschen und engagierte Initiativen kennenlernen, sich gut zuhören und einen der schönsten Plätze Düsseldorfs im Sommer genießen: das Rheinufer hinter dem Rathaus – zwischen Pegeluhr und Burgplatz. Ein Rahmenprogramm mit den beteiligten Institutionen, viele Mitmachaktionen, ein Musikprogramm, Barista, Kulinarik und Getränkeangebote stehen auch parat. Alle weiteren Infos findet Ihr [hier...](#)

<https://thedorf.de/tipps-und-termine/wochentipps/juni22-tipps-1-wochen-highlights/>

vision:teilen, 03.06.2022 (Online)

vision : teilen

Eine franziskanische
Initiative gegen
Armut und Not e.V.



vision:teilen

27 Follower:innen

6 Tage • Bearbeitet • 🌐

+ Folgen ...

Morgen ist es soweit!

Am Samstag den 04.06. veranstaltet die Stadt Düsseldorf den Aktions-Nachmittag **Zuhören Draußen!**

Hier können Besucher auf viele interessante Organisationen und Initiativen stoßen, die gegen die Einsamkeit in unserem Leben vorgehen! Darunter auch unser Projekt hallo nachbar!

Ziel der Aktion ist es ins Gespräch zu kommen und zusammen Brücken gegen Einsamkeit und Ausgrenzung zu bauen. Dabei werden viele Mitmachaktionen und ein tolles Musikprogramm geboten!

Das gesamte Programm findet morgen von 14 bis 18 Uhr am Rheinufer zwischen Pegeluhr und Burgplatz statt.

Alle sind willkommen! Je mehr, desto besser!

#teilenmachtmenschlich #miteinanderfüreinander



https://www.linkedin.com/posts/vision-teilen_teilenmachtmenschlich-miteinanderfaesreinander-activity-6938477227323875328-grBZ?utm_source=linkedin_share&utm_medium=member_desktop_web

VierNull, 03.06.2022

VierNull

MEHR DÜSSELDORF

Empfehlung II

Eine Gruppe von karitativen Organisationen, die sich im Arbeitskreis Einsamkeit verbunden haben, laden für Samstag, 4. Juni, 14 bis 18 Uhr zu einem Info-Treffen am Rheinufer zwischen Pegeluhr und Burgplatz ein. „Düsseldorf schafft Nähe“ lautet das Motto des Treffens. Dort wollen sich die jeweiligen Organisationen vorstellen, ihre Programme erläutern. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich durchweg an Frauen und Männer wenden, die womöglich Hilfe brauchen oder unter dem Alleinsein leiden und neue Kontakte suchen. Bürgermeisterin Clara Gerlach und ihr Kollege Josef Hinkel sind für die Stadt dabei, es gibt Musik, was zu essen und was zu trinken. Weitere Infos zum Angebot und den teilnehmenden Gruppen [hier](#).

Düsseldorfer Anzeiger, 03.06.2022 (Online)

Düsseldorfer Anzeiger

„Arbeitskreis Einsamkeit“ lädt am Pfingstamstag ans Rheinufer

Es ist an der Zeit, sich wieder zuzuhören

3. Juni 2022 um 14:02 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Christine von Fragstein, Initiatorin von „Zuhören.Draußen“ (2. v. l.) mit den ZuhörerInnen Sebastian, Gaby, Susanne und Susanne (v. r.). Foto: Anne Orthen

Die soziokulturelle Initiative „Zuhören.Draußen“, die Stadt und 15 weitere Organisationen laden am Pfingstamstag, 4. Juni, von 14 bis 18 Uhr ans Rheinufer. Hier können soziale Angebote von Organisationen entdeckt werden, die im Arbeitskreis Einsamkeit verbunden sind.

https://www.duesseldorfer-anzeiger.de/duesseldorf/arbeitskreis-einsamkeit-draussen-zuhoeren-buergermeister-duesseldorf_aid-70797783

WDR aktuell, 04.06.2022 (Radio)



Erwähnung in den 15Uhr-Nachrichten:

Min: 03:15-04:00

Stadt Düsseldorf, 05.06.2022 (Online)

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Aktionstag gegen Einsamkeit am Rheinufer

05.06.2022 | Soziales

Auf reges Interesse stieß der Aktionstag gegen Einsamkeit, den das Referat für Bürgerschaftliches Engagement der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der Initiative ZUHÖREN.DRAUSSEN am Samstag, 4. Juni, veranstaltet hat.

Von 14 bis 18 Uhr präsentierten sich am Rathausufer zwischen Pegeluhr und Burgplatz Organisationen und Verbände, die sich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vor allem um einsame Menschen kümmern, und stellten sich und ihre Arbeit vor.

Auch Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, Bürgermeister Josef Hinkel und Bürgermeisterin Clara Gerlach haben die Veranstaltung besucht. Nach der Begrüßung der ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteure unternahmen sie noch einen Rundgang zu den Ständen.

Die Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns haben ein Phänomen sichtbar gemacht, was es bereits vorher gab, die Einsamkeit in der Großstadt. Dies betrifft nicht nur alte Menschen, sondern durchaus auch viele junge Leute. Die teilnehmenden Vereine wollen Menschen aus ihrer Einsamkeit heraushelfen.

<https://www.duesseldorf.de/aktuelles/news/detailansicht/newsdetail/aktionstag-gegen-einsamkeit-am-rheinufer.html>

WDR aktuelle Stunde, 05.06.2022 (Fernsehsendung)

Aktuelle Stunde



Rheinische Post, 06.06.2022 (Online)

RP ONLINE

Aktionstag in Düsseldorf

Keine Kommentare  

Wenn sich Fremde zum Zuhören treffen

6. Juni 2022 um 17:24 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Vergrößerte Ansicht



Ehrenamtlerin Jaqueline kommt am Rheinufer mit einer Besucherin ins Gespräch. Foto: Anne Orthen (orth)/Anne Orthen (ort)

Düsseldorf. Beim Aktionstag an der Rheinuferpromenade nahmen sich Menschen Zeit, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Auch einen Zuhör-Kiosk gab es.

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-wenn-sich-fremde-zum-zuhoeren-treffen_aid-70924771

WZ Düsseldorf, 07.06.2022 (Online)

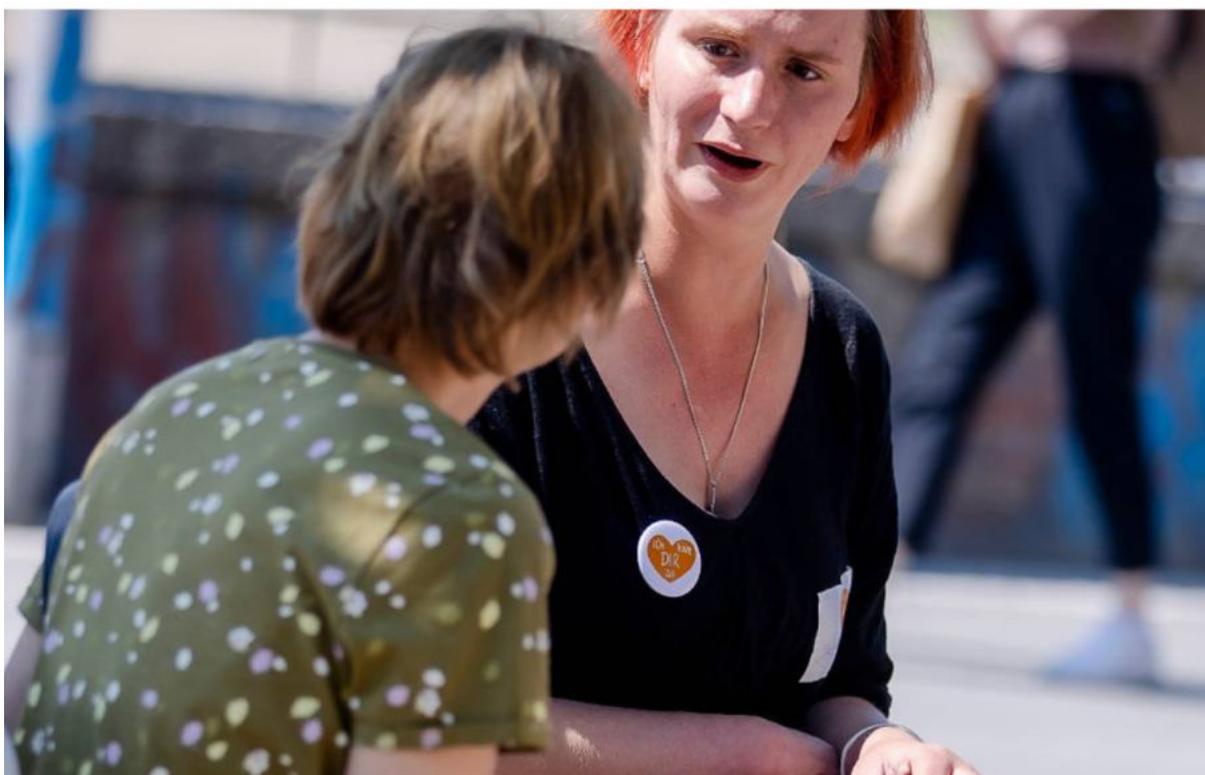
WESTDEUTSCHE ZEITUNG

AKTIONSTAG IN DÜSSELDORF

Keine Kommentare

Fremde schütten auf Zuhör-Bank oder am Zuhör-Kiosk ihr Herz aus

7. Juni 2022 um 06:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Ehrenamtlerin Jaqueline im Gespräch mit einer Besucherin am Rheinufer. Foto: Anne Orthen (orth)/Anne Orthen (ort)

Düsseldorf. Beim Aktionstag an der Rheinuferpromenade nahmen sich Menschen Zeit, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Auch einen Zuhör-Kiosk gab es.

https://www.wz.de/nrw/duesseldorf/duesseldorf-wenn-sich-fremde-zum-zuhoeren-treffen_aid-70950997

WZ Düsseldorf, 07.06.2022 (Print)

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Gemeinsam gegen die Einsamkeit

DÜSSELDORF (PK). Die Pandemie hat in vielen Mitmenschen das Gefühl der Einsamkeit verstärkt. In Düsseldorf will man nun gegensteuern mit einem Aktionstag, der auch für Interessenten von außerhalb der Stadt hilfreich sein könnte: Am Pfingsttag laden von 14 bis 18 am Düsseldorfer Rheinufer in Rathausnähe (zwischen Pegeluhr und Burgplatz) laden diverse in dem Bereich engagierte Organisation zu Gespräch, Kontakt und Unterhaltung. Unter dem Motto „Düsseldorf schafft Nähe“ sind es unter anderem die Initiative „Zuhören. Draußen“ und 15 weitere soziale Organisationen wie die Düsseldorfer Pop-up Seelsorge, hallo nachbar!, und die zentren plus für Senioren ein, ihre Angebote kennenzulernen. Dabei stehen das Zuhören und Aufeinander-Zugehen im Mittelpunkt. Auf Zuhör-Bänken und am Zuhör-Kiosk können Bürgerinnen und Bürger ausgiebig miteinander ins Gespräch kommen. Auf einer Bürgermeisterbank laden

Bürgermeisterin Carla Gerlach und Bürgermeister Josef Hinkel zum Gespräch ein.

Abgerundet wird der Aktionstag durch ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Kulinarik und Mitmachaktionen. Mit dabei sind unter anderem das Barbara Oxenfort Trio, die Band Hannaford und die Weinfreunde Düsseldorf.

Die Organisation Zuhören. Draußen hatte sich zuletzt in der Adventszeit mit Gesprächsangeboten an Passanten engagiert und dabei viel Zuspruch von Menschen erhalten, die die Gelegenheit nutzten, über ihre Sorgen und Nöte zu reden. Derzeit engagieren sich 50 aktive Ehrenamtliche für das Projekt. Dessen Ziel ist, Menschen mit Redebedürfnis ein bedingungsloses offenes Ohr zu schenken und so ein Zeichen für Offenheit und gegen Spaltung und Einsamkeit zu setzen. Weitere Informationen zu dem Projekt und zu der Veranstaltung am Pfingsttag unter

zuhoeren-draussen.de



Raus aus der Einsamkeit, rein ins Gespräch. Das Angebot gibt es am Samstag in Düsseldorf am Rheinufer.

Foto: dpa